

## Ball, Hugo: An lichtgewobener Kette (1906)

- 1     An lichtgewobener Kette muß ich hängen
- 2     Aus hohen Himmeln in das trübe Leben,
- 3     Genötigt hin und her zu schweben,
- 4     Weil sanfte Ätherwellen mich bedrängen.
  
- 5     Man haucht mich an mit Worten und mit Klängen,
- 6     Und schon will meine Flügelwaage beben.
- 7     Um die Erschütterungen aufzuheben,
- 8     Dreh ich mich in den ewigen Gesängen.
  
- 9     So sieht man wohl in frommen Kemenaten
- 10    Aus Watte und aus Werg an einem Faden
- 11    Die Geistestaupe schweben im Geviert.
  
- 12    Sie lauschet unter Kerzen und Gebeten
- 13    Den sieben Gaben und den scheuen Reden,
- 14    Dieweil ein Krönlein ihre Haube ziert.

(Textopus: An lichtgewobener Kette. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49386>)